

GEORGSDORF

Wolfgang Paul Georgsdorf. *1959 in Linz/Österreich. Lebt in Berlin und Brandenburg. 1977-83 Studium an der Universität für Gestaltung in Linz (<http://ufg.at>). Zeichnungen, Bilder, Plastiken, Installationen, Experimentalfilme, Performances, Klangskulpturen- und Aktionen. Reisen durch Europa und Amerika. 1980 Mitbegründung der "Stadtwerkstatt" (<http://www.stwst.at>). Ergänzend zu bildnerischer Arbeit und Ausstellungstätigkeit Gründung der Experimental-Musikgruppe POST. Kompositionen, Konzerte (Geige, Gesang, Schlagwerk), Bühneninstallationen. 1983-86 transdisziplinäres Langzeitprojekt mit der Gruppe -Δt ([Minus Delta t](#)). Versuchsreihen aller Art. Künstlerische Feldforschungsreise von Europa nach Asien. "Reise" und "Transport" als Medienkunstwerk. Während des Projekts zwei Jahre Reisen und Arbeiten in Asien: Versenkung eines von Stonehenge über Land nach Indien transportierten fünfeinhalb Tonnen schweren Granitfelsen in den Ganges. 1985 Einmauerung eines Tresors mit Computer in 4000m Höhe oberhalb eines Gletschers im Beaskund, Himalaya (First philosophical Databank). Ausstellungen, Konzerte, szenische Vorträge. Ethnografische Dokumentationen, Tonbänder, Videogramme, 2 Schallplatten, Performances. Diverse Publikationen und Beteiligungen an Ausstellungen und Festivals in Europa. 1986 Österreichbeitrag zur 6. Triennale/New Delhi. Ende der Gruppenarbeit. Beiträge zur [Ars Electronica](#) 1984, 1986 und 1987. Filmvorführungen und Beteiligung in zahlreichen Kurz- und Experimentalfilmfestivals. Beschäftigung mit Gerüchen. 1989-91 Verschiedene Privatstipendien, u.a. [Fondation Cartier](#) in Jouy en Josas/ Paris. 1993-2003 u.a. intensive Beschäftigung mit der Gebärdensprache der Gehörlosen. Entwicklung des Computerprogramms und bidirektionalen Echtzeit-Lexikons "[MUDRA](#)" für Gebärdensprachen und Gebärdendialekte; Buch, Regie, Design. 1995 u.a. "[Towards Human Rights](#)", Doku über den 12. Weltkongress der Gehörlosen. 1996 Bau einer Geruchsortel (*Olfaktorium: SMELLER I*) im Rahmen einer Ausstellung im [Oberösterreichischen Landesmuseum](#). Entwicklung von Modellen zur digitalen Geruchsübertragung. 1997 "Talking Hands" (Video, 40 min.). Verschiedene [Kongressbeiträge](#) zum Thema Computer und Gebärdensprache, u.a. am Institut für Deutsche Gebärdensprache und der Universität Hamburg. Einzelne Lehraufträge. Drehbücher, Entwicklung von Film-, Video-, Audio- und Geruchsproduktionen. 1999 Beginn der Arbeit am Kinofilm/Langzeitprojekt „Ballade Berlin“. Präsentationen von Film- und Videoarbeiten bei Kayser Broadway Tribeca, New York. 2003 Projekte [Deaf Spots](#), [Deaf Dance](#) [Deaf Slam](#) und [Deaf Sentence](#) im Auftrag von [Graz-Kulturhauptstadt Europas 2003](#). [Kongressbeitrag](#) zum ersten [Wikipedia Weltkongress](#) in Frankfurt a.M. 2005 (Wikimania). Ab 2005 Konzeption, Entwicklung und Realisation des Landschaftskunstprojekts [Lesefährte Waldweisen](#) im Landkreis Dahme-Spreewald. Weiterentwicklung von großen Waldxylophonen. Beides in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung des Landes Brandenburg. Kompositionen für große Waldxylophone, und deren Aufführung. 2006 Errichtung Waldxylophon am Schwarzenbergischen Schwemmkanal, Österreich/Tschechien. Fortsetzung Lesefährte Waldweisen, Hammer/Bbg. Konzert Waldxylophon Hammer, Brandenburg, LDS. 2007 Mehrmonatige ausgedehnte USA-Reise (Projektrecherche). 2008 Kunst und Politik: Das „Gazprom-BASF-Jahr“ (<http://opalsonicht.de>); Weitere Versionen des Großen Waldxylophons. Gründung der [Berlin Brandenburger Xylophoniker \(BBX\)](#); Tonträgeraufnahmen und Musikvideo. Konzerte. Fortentwicklung der Lesefährte Waldweisen in Zusammenarbeit mit der Forst Brandenburg. Mitinitiierung eines [Regionalentwicklungskonzeptes im Schenkenland](#) und in der Naturparksregion Dahme-Heideseen, Landkreis Dahme-Spreewald. Leitbildkonzept. Kulturkonzept. 2009 Einzelausstellung [LICHTUNG](#), Galerie Copyright-Projekt, Berlin; 2010 Projekt Buch 1. Längere Arbeitsaufenthalte in Japan, Schweiz und Griechenland. 2011 Konzeption der Ausstellung RIECHER und Entwicklung der elektronischen Geruchsortel SMELLER II. Beitrag „Permanent Conference“ zur Wanderausstellung „Jahr des Waldes“ der [Galerie ZS-Art](#), Wien. Künstlerische Arbeiten im öffentlichen Raum für das Land Brandenburg und für den [Nieheimer Kunstpfad](#) in Nordrhein-Westfalen zum Internationalen Jahr der Wälder. Eröffnung der [Lesefährte Waldweisen](#) Dahmeland (Naturpark Dahme-Heideseen); Ausstellung SEHNEN im Kunstraum Basement, Wien - Skulptur RAUMSTAMM. Installation des großen Waldxylophons und Konzert mit BBX in Potsdam Sanssouci. Entwicklung und Vorbereitung Realisation SMELLER II. Mitwirkung als Geiger und Dirigent im [Berlin Improvisers Orchestra](#). Mitbegründung des Wechselensembles the ANTIBODY XTETT für neue, improvisierte Musik. Entstehung des Zyklus RIECHER, Zeichnungen; 2012 Realisation *Smeller II Olfaktorium* und Premiere in der Ausstellung SINNESRAUSCH im OÖ Kulturquartier Linz. Gründung "Smellernet" zur Realisation der Internetübertragung von Gerüchen, der olfaktorischen Vernetzung von Städten, und der Vernetzung interdisziplinärer Projekte um den *Smeller II*.